

# Entwicklung durch Co-Innovation



Bezirksverband  
Niederrhein e.V.

*Co-Innovation ist ein probates Mittel um passgenaue, bedarfsorientierte und innovative Lösungen für die Wohlfahrt zu entwickeln.*

## Thesen zu Co-Innovation zwischen Wohlfahrt & Start-Ups

In Co-Innovationsprozessen zwischen Wohlfahrtsorganisationen und Start-ups können durch die aktive Beteiligung von Mitarbeitenden und Kundinnen sozialer Organisationen an der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, innovative digitale Lösungen entstehen, die den spezifischen Bedürfnissen und Herausforderungen der Nutzerinnen gerecht werden und dadurch einen wirklichen Mehrwert bieten.

**Bündeln von Ressourcen:** Während die Wohlfahrt Branchenkenntnisse und Fachwissen, Zugang zu Zielgruppen, Test- und Pilotmöglichkeiten, sowie Zugang zu Netzwerken und Fördermöglichkeiten bieten kann, bringen Start-Ups innovative Technologien und Lösungen, unternehmerische Expertise, Agilität und kreative Ansätze mit.

**Praxisorientierung:** Co-Innovation ermöglicht eine praxisorientierte und bedarfsorientierte Entwicklung digitaler Lösungen, indem sie gezielt auf die konkreten Herausforderungen und Bedürfnisse der Wohlfahrt eingeht. Dadurch werden relevante Probleme innerhalb der Wohlfahrt identifiziert und adressiert, was zu maßgeschneiderten und effektiven Lösungen führt, die nachhaltig wirken können.

**Partizipation:** Co-Innovation ermöglicht die Einbindung von Mitarbeitenden und Kunden aus dem Bereich der Wohlfahrt in den Innovationsprozess. So ist sichergestellt, dass die entwickelten Lösungen den Bedürfnissen und Anforderungen der Endnutzer\*innen entsprechen.

**Empowerment:** Die Einbindung in den Entwicklungsprozess stärkt die Selbstwirksamkeit teilnehmender Mitarbeiter\*innen und Kund\*innen im Bereich Digitalisierung und fördert zudem ihr Vertrauen in die entwickelten Produkte und Dienstleistungen.

**Veränderungsimpulse:** Co-Innovationsprozesse bieten der Wohlfahrt Experimentierräume, um agile Arbeitsweisen und neue Formen der Zusammenarbeit zu erproben. Durch die Zusammenarbeit mit Start-Ups wird die eigene Innovationskultur gestärkt und die Zukunftsfähigkeit erhöht.

Transformation erleben

Digitalisierung passgenau gestalten

Mehr Infos: [awo-nr.de/awo-digital](https://awo-nr.de/awo-digital)

Gefördert von:



# Entwicklung durch Co-Innovation



Bezirksverband  
Niederrhein e.V.

## Unsere Erfahrung

Der AWO digitalcheck ist Rahmen eines Co-Innovationsprozesses entstanden. Co-Innovation heißt: Wir haben gemeinsam mit dem Anbieter der Spiel- und Lernplattform und unter aktiver Einbeziehung einer Gruppe von Mitarbeitenden aus den unterschiedlichen teilnehmenden Verbänden und aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern daran gearbeitet, eine neue Lösung zur Messung und Entwicklung digitaler Kompetenz zu entwickeln, die für die Mitarbeitenden der AWO attraktiv ist. Die Ansprache Freiwilliger Tester\*innen erfolgte über Abteilungsleitende. Dabei wurde darauf geachtet, sowohl digital affinere Kolleg\*innen einzubeziehen als auch solche, die sich eher nicht als digital affin beschreiben. Hier zunächst über die Führungskräfte zu gehen erhöhte aus unserer Sicht das Commitment der Beteiligten, da sie so mit einem klaren Auftrag ihrer Vorgesetzten ausgestattet waren. Mit der so zusammengekommenen Gruppe fanden nach AWO-seitigen Informationstreffen zwei Konzeptionsworkshops unter Leitung des Anbieters der Spiel- und Lernplattform statt. Basierend darauf wurde durch diesen ein Prototyp für den AWO digitalcheck entwickelt, der wiederum in mehreren Runden von den Mitarbeitenden getestet und durch den Anbieter angepasst und verbessert wurde.

Unser Projekt war nicht das einzige, bei dem die AWO, im Rahmen des Sonderprogramms „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ der Sozialstiftung NRW, Erfahrung mit Co-Innovation gesammelt hat. Beim AWO Bezirksverband Mittelrhein e.V. wurde, gemeinsam mit einem anderen Start-Up, die „Sommerberg-App“ entwickelt. Zusammen mit einer Kollegin von *Der Sommerberg – AWO* haben wir eine gemeinsame Session beim Barcamp des Digitalisierungs- und Innovationsnetzwerkes der AWO (DNA) 2023 organisiert, um unsere Erfahrungen mit Co-Innovation im Kontext der Wohlfahrt gemeinsam zu reflektieren. Im Ergebnis haben wir die oben aufgeführten allgemeingültigen Thesen zu Co-Innovation aus Sicht der Wohlfahrt formuliert. Auf der nächsten Seite finden sich Hinweise zur Umsetzung in der Praxis. Wir wollen so auch andere Akteure in der Wohlfahrt zu Co-Innovation, als Weg, innovative Lösungen zu entwickeln, ermutigen.

Infos zur  
[Sommerberg-App](#)



Infos zum  
[DNA Barcamp](#)



Transformation erleben

Digitalisierung passgenau gestalten

Mehr Infos: [awo-nr.de/awo-digital](https://awo-nr.de/awo-digital)

Gefördert von:



# Entwicklung durch Co-Innovation



Bezirksverband  
Niederrhein e.V.

## Praxishinweise

- Der Co-Innovationspartner sollte Erfahrung mit oder Verständnis für die besonderen Bedingungen im Bereich der Wohlfahrt mitbringen.
- Ideen für neue Produkte / Ergänzungen bewährter Produkte sollten aus der Praxis heraus entwickelt werden. Eine Bedarfserfassung muss vor der Lösung stehen.
- Die Rollen, Aufgaben und Erwartungen zwischen Start-Up und AWO sollten von vornherein klar definiert sein.
- Die Koordination und Durchführung von Workshops, Entwicklungsschleifen und Feedbackrunden muss gut koordiniert und getaktet sein. Der Co-Innovationsprozess braucht viel Zeit, die eingeplant werden muss.
- Die Partizipation Mitarbeitender und Kund\*innen sollte seitens der AWO aktiv gesteuert & begleitet werden. Es kann hilfreich sein, regelmäßige Treffen zu etablieren, um den Prozess intern zu reflektieren, das Feedback der Beteiligten einzuholen und an das Start-Up zurückzumelden.
- Eine direkte Befragung von Nutzer\*innen durch (ihnen vertraute) AWO-Mitarbeitende kann je nach Zielgruppe sinnvoll sein. Die Sozialarbeitenden stellen dann die Schnittstelle zum Start-Up dar.
- Auch für die Einführung entwickelter Produkte und Dienstleistungen muss Zeit eingeplant werden. Die Notwendigkeit von Erklärung, Anleitung und Fortbildung sollte mitgedacht und entsprechende Ressourcen eingeplant werden.

**NEUES AWO-TOOL ZUR MESSUNG & ENTWICKLUNG DIGITALER KOMPETENZ**  
**INFOS FÜR TESTER\*INNEN**

**Infotermin\***  
15.30 Uhr  
19.9. um 15h  
20.9. um 9h  
oder 21.9. um 13h

Worum geht es genau? Welche Rolle und Aufgabe haben Sie als Tester\*in? - Wir informieren zum Projekt.  
Anmeldung bis 16.9.: [awo-nr.de/infotermin](mailto:awo-nr.de/infotermin)  
Keiner der Termine passt? Schreiben Sie uns für eine individuelle Terminabsprache: [digitalisierung@awo-niederrhein.de](mailto:digitalisierung@awo-niederrhein.de)

**Workshop\***  
12.00 Uhr  
26.9. um 9:30h

Welche Rolle spielt Digitalisierung in Ihrem (Arbeits-)Alltag? - Wir sammeln Themen & Geschichten, die Sie mit Digitalisierung verbinden.  
Unser neues AWO-Tool wird an Ihren Erfahrungen und Interessen ausgerichtet.

**2 Tests\***  
10 & 20 Min  
Im Okt / Nov  
- individuelle Terminabsprache

Wie gefallen Ihnen die Prototypen für unser AWO-Tool? Wie leicht oder schwer fällt die Nutzung? - Wir nehmen Ihr Feedback auf.  
talent: digital vereinbart mit Ihnen Termine, in denen Sie die Prototypen testen und kritisches Feedback geben.

Entwicklung von Prototypen

\*alle Termine finden Online statt. Die Zugangsdaten senden wir rechtzeitig zu.  
Für Fragen steht das Projektteam unter [digitalisierung@awo-niederrhein.de](mailto:digitalisierung@awo-niederrhein.de) zur Verfügung.

## Kontakt

### Entwicklung des AWO digitalcheck:

Elena Fronk & Kimberly Bauer  
[digitalisierung@awo-niederrhein.de](mailto:digitalisierung@awo-niederrhein.de)

### Entwicklung der Sommerberg-App:

Jennifer Posth-Kulka  
[jennifer.posth@awo-der-sommerberg.de](mailto:jennifer.posth@awo-der-sommerberg.de)

Transformation erleben

Digitalisierung passgenau gestalten

Mehr Infos: [awo-nr.de/awo-digital](http://awo-nr.de/awo-digital)

Gefördert von:

